**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 31 (1941)

**Heft:** 46

Rubrik: Berner Wochenchronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Berner Wochenchronik

1. November. Die bernische Schuldirektion ruft den Schulund Gemeindebehörden sowie der Lehrerschaft beim Eintritt des Winters die Versorgung armer Schulkinder mit Nahrung und Kleidungsstücken in Erinnerung.

Die kantonale Erziehungsdirektion fordert die Schulbehörden und die Lehrerschaft auf, darüber zu wachen, dass die Teilnahme der Schuljugend bei Theater-Vor-

führungen unterbleibe.

Die Bödeli-Gemeinden klagen über ungenügende Lebensmittelzuteilung zufolge der starken militärischen Bele-

- Um die Annahme und Verwertung der diesjährigen Zuckerrübenernte sicherzustellen, begann die Annahme und Verarbeitung der Ernte bereits anfangs Oktober. Die Gesamtanbaufläche der Zuckerrübenkultur beträgt dieses Jahr 10 000 Jucharten gegenüber 9275 im letzten Jahr.
- In der Rütti, Nähe von Worb-SBB, brennt das grosse Bauernhaus des Karl Wyss bis auf die Grundmauern nieder, mitsamt den beträchtlichen Heu-, Stroh- und Getreidevorräten.

In Burgistein stürzt bei Ausbesserungsarbeiten an seinem Wohnhaus ein 30 jähriger Arbeiter zu Tode.

- Im Gasterntal wird die neue Balmhornhütte eingeweiht. In Interlaken sinkt die Temperatur an geschützter Lage auf ein Minimum von - 7°, in ungeschützter Lage gar auf - 9°.
- In Horrenbach, Amtsbezirk Thun, wird das Heimwesen einer Bergbauernfamilie ein Raub der Flammen. Die Eltern mit sieben Kindern können kaum das nackte Leben retten.
- 5. In der Pflanzung des Neuhauses bei Trubschachen werden Rübköhli von 7,2 kg und ein Kürbis von 16,8 kg geerntet.
- Der Vorstand des Theater- und Kunstvereins in Langnau beschliesst, diesen Winter Vorträge von Professoren der bernischen Universität durchzuführen.
- Die in Biel eingeleitete Aktion zur Gewinnung von Blei aus den Kugelfängen stösst auf Schwierigkeiten und ergibt bloss eine Ausbeute da, wo seit vielen Jahren gewaltige Munitionsmengen verschossen worden sind.
- Das Budget der Stadt Biel sieht für 1942 einen mutmasslichen Fehlbetrag von Fr. 253 000 vor, bei einem Total der Einnahmen von 9,2 Millionen Franken und einem Ausgabentotal von 9,5 Millionen Franken.

Ein bei einem Landwirt in Littewil bei Worb verpflegtes Schulmädchen wird von einem Pferd so heftig ins Ge-

sicht geschlagen, dass der Tod eintritt.

- In Spiez wird ein Feuerwehrkurs beendet, bei dem in 16 Klassen 19 Kommandanten, 25 Offiziere, 9 Leitern-, 12 Spritzen-, 38 Hydrantenchefs und 57 Motorspritzenmaschinisten der ordentlichen und der Kriegsfeuerwehren aus dem ganzen Oberland ausgebildet werden.
- 6. Der grosse Ahorn bei der Kirche von Adelboden, dessen Alter auf 600 Jahre geschätzt wird, wird mit Stützen versehen. In Zweisimmen finden sich 25 Burschen aus der Um-

gebung zur Gründung einer Schwingersektion Simmen-

tal zusammen.

- In Wilderswil ereignet sich beim Anfeuern eines Ofens eine Explosion, verursacht durch eine Patrone; die sich im Abfall befand. Die Familienangehörigen erleiden schwere Verletzungen.
- Gestützt auf den Bunderatsbeschluss gegen die Wohnungsnot werden die Gemeinden Bern, Bolligen, Biel, Thun und Spiez ermächtigt, unbenutzte Wohnungen zu beanspruchen.
- In der Gegend zwischen Pieterlen und Lengnau wird der 45jährigeUhrmacher Schluep, als er auf vermutliche Wilderer aufpasste, durch einen Schrotschuss tödlich verletzt.
- In Täuffelen werden Wohnhaus und Scheune des Landwirts Chr. Thüler innert ganz kurzer Zeit ein Raub der Flammen.

- 7. † in Bönigen im Alter von 73 Jahren Fritz Häsler, alt Weichenwärter der Lötschbergbahn, der seit Jahren als markante Gestalt bei den Tellspielen mitwirkte.
- Das Theater in Langenthal kann auf sein 25 jähriges Bestehen zurückblicken.
- Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, an die Entwässerung des Gebietes Brüttelen-Hagneck-Walperswil-Moos, Grosses Moos einen Beitrag von Fr. 965 000
- In der Bäuert Bunschen, Gemeinde Oberwil i. S. wird ein neues Kohlenbergwerk eröffnet.
- In Ostermundigen wird in eine im 3. Stock gelegene Wohnung eingebrochen; dem Täter fallen Fr. 1300 in die Hände.

In Langenthal stürzt ein verheirateter Garagist mit einem Segelflugzeug tödlich ab.

9. In Bolligen überrennt ein Velofahrer einen Mann, der sein Velo neben sich stösst; in diese Gruppe fahren zwei weitere Velofahrer hinein; ein Fussgänger und zwei Velofahrer erleiden Verletzungen, der Vierte wird so schwer verletzt, dass er bald darauf stirbt.

Das städtische Arbeitsamt Thun verzeichnet 18 Stellensuchende und 17 besetzte Stellen.

Köniz wird im Verwaltungsbericht von 1939/40 als die viertgrösste Gemeinde im Kanton Bern bezeichnet.

Die Burgergemeinde Schoren bei Langenthal fällt die grösste Rottanne des Kantons Bern; sie war ungefähr 150 bis 160 Jahre alt.

#### STADT BERN

- 1. November. Die Berner Liedertafel führt nach altem Brauch am Totensonntag eine musikalisch-liturgische Feier der vierundzwanzig im Vereinsjahr verblichenen Aktiv- und Passivmitglieder durch.
- 2. Der Voranschlag der Gemeinde Bern sieht für das Jahr 1942 bei Fr. 54 143 522 Einnahmen und Fr. 57 638 269 Ausgaben einen mutmasslichen Ausgabenüberschuss von Fr. 3 494 747 vor.
- Der Protestantisch-kirchliche Hilfsverein für die zerstreut wohnenden Protestanten führt eine Feier in der Französischen Kirche durch, an der von den protestantischen Schulen im Kanton Freiburg gesprochen wird.
- An der philosophischen Fakultät II der Universität erhalten Lehraufträge Dr. W. Nowacki für Kristallstrukturlehre, und Dr. A. Linder für besondere Methoden der mathematischen Statistik und der Wirtschaftsstatistik.
- Die Berner Lichtspieltheater schliessen abwechslungsweise während zwei Tagen der Woche.
- Die grossen Kirchen Münster und Heiliggeistkirche verlegen zur Heizersparnis die Gottesdienste in andere Räume.
- Die städtische Polizeidirektion verbietet sogenannte Kupplungsverkäufe.
- Der Eieraufkauf und Eierhandel wird einer behördlichen Bewilligung unterstellt.
- Die Genossenschaft Bern in Blumen teilt rund 500 Preise an alle die, welche ihre Fenster schön mit Blumen schmückten, aus
- Die Speiseanstalt untere Stadt eröffnet wiederum ihren Betrieb.
- Zwei Serviertöchter erleiden Gasvergiftungen durch Offenlassen des Gashahnens; die eine wird tot aufgefunden.
- Der Skischul-Betrieb am Gurten wird eröffnet.
- Vor einem Jahr wurde die Verdunkelung anbefohlen. Vom 7. November 1940 bis Ende Oktober 1941 sind rund 4700 Anzeigen wegen Zuwiderhandlungen gegen die Verschriften eingereicht worden und 1700 Verwarnungen ergangen.